

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1796

3.10.1796 (No. 40)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-997499](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-997499)

Olden

wöchentliche



burgische

Anzeigen.

 Montag, den 3ten October. 1796.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es hat der Landgerichts-Secretär Sparck in Dvelgdinne, sein durch Venspruch erhaltenes in Dvelgdinne gelegenes olim Aehgelische Haus nebst Stall und Garten, an den Blechenschläger und Clubwirth Johann Mathias Whust und dessen Ehefrau Sophia Elisabeth zu Dvelgdinne verkauft. Die Ang. ist den 14. Nov. a. c. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzeley.

2) Der Kriegs Rath von Halem hat die im März d. J. von dem Kaufmann Kimmie nwie, uxor. durch Venspruch acquirirte olim Pannonarius Hoffstelle zum Schütting Syuggewarder Bauerschaft mit circa 42 Fäden Landes und Pertinentien, mit Zurückbehaltung jedoch gewisser südwärts des Sullwarther Weges belegenen 6 Fäden und mit Ausnahme der an Claus Summe verkauften ppter 70 [] Ruthen Landes, an Albert Albers, zur Schweyburg, verkauft. Die Ang. ist den 1. Novbr. a. c. bey dem Herzogl. Dvelgdinnischen Landgerichte. Zugleich ist term. ad aud. Sent. praecel. auf den 10. Novbr. angesetzt.

3) Elisabeth Reiners, zu Rodenkirchen, ist gewillet, ihre bey dem Särrwurber Deich belegene, durch Venspruch erstandene, vorhin Wilken Ruhmann et uxor. gehdrig gewesene Rötheren nebst Pertinentien, am 7. Novbr. in des Kaufmanns Berlinius Wirthshause zu Rodenkirchen, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 1. Novbr. a. c. bey dem Herzogl. Dvelgdinnischen Landgerichte.

4) Wider Cornelius Plate, zu Stubr, ist schuldenhalber bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist den 31. Octbr. 2) Deduct. den 14. Novbr. 3) Prior. Urtheil den 28. Novbr. 4) Vergantung oder Wse den 12. Dec. a. c.

4) Der Neuenburgische Landgerichts-Deßel, Nicolaus Adolph von der Lippe, ist gesonnen, sein auf dem Herrschaftl. Esch zu Neuenburg belegenes Haus und Garten, nebst 2 ehedem von dem ehémaligen Zollpächter Woulff angekauften Kämpen von etwa 20 und 18 Schaffel Saat groß, am 12. Nov. a. c. im Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 7. Nov. a. c. (jedoch haben diejenigen, welche sich unterm 7. Mart. a. c. bereits angegeben, ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig) bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte. Die Gläubiger aber unter der Vorwarnung, daß sie sonst mit dem, was geschehen wird, zufrieden seyn müssen, im Verkaufs-Termin der Grundstücke mit einzufinden und ihre etwaige Gerechsamkeit wahrzunehmen haben.

5) Der Kaufmann Martin Schwarz auf dem Stau ist gewillt, Namens der sämtlichen Erben von weyl. Diederich Schütte hieselbst, den beweglichen Nachlaß ihres Erblassers, bestehend in Silberzeug, Mobilien und sonstigen Sachen, am 7. Octbr. d. J. in der Wittwe Westing Hause in der Staustraße öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Oldenburg vom Rathhause d. 1. Oct. 1796.
Bürgermeister und Rath hieselbst.

6) Bey der Herzogl. Cammercasse werden im Monat Octbr. d. J. die in $\frac{N}{2}$ zu bezahlende Pachtgefälle Canon, und Recognitionen-Gelder in Golde mit $12\frac{1}{2}$ Procent Agio angenommen, wornach 100 Rthlr. $\frac{N}{2}$ mit 112 Rthlr. 54 gr., 10 Rthlr. mit 11 Rthlr. 19 gr. 4 schw., 1 Rthlr. mit 1 Rthlr. 9 gr. 1 schw. Gold bezahlet, oder auch die $\frac{N}{2}$ dazu bey mir dem Cammercassier eingewechselt werden können.
Fr. v. e.

7) In Convocationsachen weyl. Keiner Gollensfeden und dessen Wittwe zu Bockhorn Creditoren, wegen der von der Wittwe geschenehen Uebertragung ihrer Güter an den Kaufmann Johann Dietrich Gollensfede zu Bockhorn, werden alle in dem, nach dem gehdrig bekannt gemachten Publicationen vom 14ten Jul. dieses Jahrs, auf den Toten d. M. anberahmet gewesenen Angabetermin sich nicht gemeldete Gläubiger mit ihren etwa gebabten Forderungen präclubirt, und wird denselben ein ewiges Stillschweigen hiemit auferlegt. Decretum et Publicatum Neuenburg in Iudicio 1796. Sept. 27. Mittags 2 Uhr in Gegenwart des Pedellen von der Lippe Namens des Impetrantischen Anwaltes Rolfs.

Zweyte Bekanntmachung.

Delmenh Ldgr. 1) Verkauf der Agentin Brand sämmtl. Immobilien d. 14. Oct. der Mobilien d. 15. Aug. d. 10. 2) Wegen des von Hinr. Wäbberhorst an Joh. Hinr. Stöber verkauften Feuerhauses nebst Garten und 4 Scheffel Saatland Aug. den 12. Octbr. 3) Weyl. Thies Spille sämmtlicher Creditoren Aug. den 11. Octbr. Landwähd. Amtsger. 1) Verkauf Johann Ludwig jun. und dessen Ehefrau Anna Margaretha geb. Ohlsen $2\frac{1}{2}$ Tücl Landes den 13. Oct. Aug. den 10. term. ad aud. sent. prael. den 13. 2) Verkauf Joh. Hinr. Hullen und dessen Ehefrau Grete geb. Ohlsen Immobilien den 13. Octbr. Aug. den 10. term. ad aud. sent. prael. den 13.

II. Privatsachen.

1) J. H. Jenny von Glarus aus der Schweiz verkauft alle Sorten baumwollenen Garn zum Webiren und Stopfen, Mouffelinets, dicke und klare Herren und Damen-Lächer und gestickten Manchesker. Er logirt im weißen Hof an der latten Straße.

2) Die von Hinrich Deltjen Kinder Mitteln im Monat Jul. d. J. bekannt gemachten Gelder als sofort 600 Rthlr. im Bremer Freymarkt 4000 Rthlr. und Martini 1850 Rthlr. Gold sind bey Ernst Stegie zu erhalten.

3) Von den Ruhwardey Schul. Capitalien sind Vetri 1797. 500 Rthlr. und 42 Rthlr. 5 $\frac{1}{2}$ gr. alles Gold bey dem Juraten Volkmer Volkmers daselbst zinsbar zu erhalten.

4) Für das Schlächteramt sind sofort 100 Rthlr. Gold bey dem Wertwäcker Johann Fried. Griefe zinsbar zu erhalten.

5) Johann Fasse zu Loy hat vor bereits 8 Tagen von dem, vom Hausmann Eilert Abdicks in Heuer habenden Lande zu Großenmeer 2 Käiber eingeschüttet. Der Eigenthümer kann sie bey dem Gastwirth Biede zu Großenmeer in 8 Tagen, gegen Ersattung der Unkosten in Empfang nehmen, widerigensfalls sie aber künftige Woche verkauft werden.

6) Ein Reisender, dem Angeben nach ein Kaufmannediener, hat vor ungefähr 14 Tagen etwas Kleidungsstücke den Gerhard Sosa zu Elsfleth stehen lassen. Wenn solche nicht in 6 Wochen abgefordert werden, sollen sie zum Besten der Armen verkauft werden.

7) Weyl. Christian Hinr. Ebdlen zu Haffsport Kinder Vormünder Gerke Rogge zu Sprump hat noch sofort 100 Rthlr. zu $3\frac{1}{2}$ Procent zinsbar zu belegen.

8) Es haben die Vormünder über weyl. Cornelius Gätings Kinder, Joh. Wih. Gätling und Boyke Haden zum Seefeld die schon bekannt gemachten 1450 Rthlr. Gold zu $3\frac{1}{2}$ Procent im Ganzen oder zertheilt im $\frac{N}{2}$ nachten zinsbar zu belegen.

9) Hinrich von Methen im Morgenlande hat 100 und einige Rthlr. Gold Curatel-Gelder zinsbar sofort zu belegen.

10) Hinrich Allmers zu Rothentkirchen hat ein Bootsfahrzeug von ohngefähr 1 Last Rodeen groß aus der Hand zu verkaufen.

11) Alle, die wider des Hinrich Allmers verstorbenen Bruder schuldenhalber etwas einzuwenden haben, müssen sich bey ihm zu Rothentkirchen melden.

12) Zum Braacker Siel hält sich bey dem Gastwirth Jürgen Jürgsen ein geschickter Pferdearzt auf. Wer daber Piederuren zu besorgen hat, wolle sich bey ihm melden.

13) Bey Levin Meyers Erben zu Bremen in der Neustadt auf dem Deiche sind die besten holländischen Witzmenzweibeln zu haben, als: gefüllte Hnarinten von allen schönen Sorten bey hundert zur Wintersohr, gefüllte röthe, weiße, blaue auch rothe mit weiß und roth violette, weiße mit gelb, wie auch dieselben Farben einfache von verschiedenen Sorten, gelbe und weiße Narissen, doppelte und einfache Crokus Colchicum, weiße Lilien, Zeis Persica, Kamuneln, Anemonen von allen schönen Sorten auch Tulpen und Düc von Toll.

14) Bey der Wittwencaffe sind im bevorstehenden December 8000 Rthlr. zu 4 Procent zinsbar zu erbaltens Oldenburg. Becker.

15) Am Mittwoch im Rothkircher Markt, ist auf dem Wege von Rothkirchen nach Hartwarden, ein Wagen Eisenrohr mit silbernem Beschlage mit den Buchstaben B. L. und silbernem Pfeifen-Deckel, verlohren worden. Der ehrliche Finder desselben wird ersucht, solches gegen ein gutes Fundgeld an Johann Jacob Kottmann in Esensdamm abzugeben.

16) Wenn jemanden ein silberner Theesessel abhanden gekommen, so kann derselbe gegen Anzeige des dars auf bemerkten Zeichens und Buchstabens bey mir wieder in Empfang genommen werden.

17) Melchior Schindler aus der Schweiz, wird im bevorstehenden Oldenburger Markte mit den modernsten seidnen, halbseidnen baumwollenen und sonstigen Waaren ausstehen, auch verkauft derselbe extra guten grünen Schweizer Käse, das Pfund 27 gr. Gold. Er logirt beym Maurermeister Bräning an der langen Straße.

18) Des Cammercaßier Freye Haus in der Schüttingstraße welches jetzt von dem Regierungs-Advocat von Nömer bewohnt wird, ist auf Oßtern künftigen Jahrs jährlich für 100 Rthlr. zu vermietzen, wessfalls sich die Liebhaber bey ihm melden können.

19) Sollte jemand Lust haben, die Zingießer-Profession in Bremen zu lernen, der wolle sich baldmöglichst bey mir melden. Peter Flocke.

20) Wo neue fertige Winterdäcke von verschiedenen Farben mit silbergrau und schwarzer Besetzung und braun und weiß gestrecketem feinen Futter auch neue feine weiße und dunkelblaue fertige Reisemäntel zu den billigen Preisen zu haben sind, zeigt die Expedition näher an. Jedoch können solche, wegen des äußerst geringen Nutzens daran, nicht anders, denn gegen bare Bezahlung verkauft werden.

21) Der Esenshammer Kirchvrat Meinert Hüpers zum Havendorfer Sande hat die schon mehrmalen bekannt gemachten 98 Rthlr. Kirchen- und 50 Rthlr. Schulcapitalien nebst noch 505 Rthlr. Kirchencapitalien, zu 4 Procent sofort zu belegen.

22) Levi Jacob Schwabe, aus Varel, recommandiret sich in diesem Markt und verkauft folgende Waaren: modische Sige und Cartune, bordirte Messeltücher, Schärpen, gestreifte und klare Messeltücher, feine Battische und Cammertücher, feine Engl. Mousfelinets und Piques zu verschiedenen Preisen, Möbelsinnen, couleunte Tafel, schwarzen von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ breit, allerhand Modewesten, Engl. Casimir in verschiedenen Farben, gestreiffen und schlichten Mandelker, seidene und wollene Hosenzuge, couleunte seidene Tücher, und Cartune, gestreifte halbseidne Zeug, seidene, baumwollene und wollene Manns- und Damen-Strümpfe in allen Farben, rothen und blauen Bett-Paravent, baumwollen Garn, Flohr, seidene Händer, Engl. Tamis, Nanjing, blauen Oberlastering, gestreiftes Oberrockzeug, baumwollene Mähen, roth türkisches Garn, Schnupftücher, Engl. und Schwed. silberne Taschenuhren, Engl. plattirte Messer und Gabel, auch sonstige Waaren, alles zu billigen Preisen. Er bittet das Publicum um geneigten Zuspruch. Auch kauft er altes Gold, Silber und sonstige Wratiosen, Diamanten, Perlen, altmodische seidene Damen- und Mannskleider an. Sein Logis ist bey Wismann auf der Achternstraße.

23) Des verstorbenen Pastors Wichmann Wittve hat noch einen ganz gefunden Pomeranzen- Vorbeer- Myrthen- und Granathum auch sonst noch einige ausländische Gewächse unter der Hand zu verkaufen und bittet sich deshalb bey ihr in der Seefelders Pastorey vor dem Eintritt der Nachtkröste zu melden.

24) Am nächsten Mittwoch wird der Capellmeister Schulz im Concertsaal in des Prov. v. Harten Hause ein großes öffentliches Concert geben, und darinn seine Kenntnisse und Fertigkeit auf dem Forte piano zeigen. Es wird hieden bemerkt, das gedachter Capellmeister vorzüglich ein starker Orgelspieler, indessen seine etwanige Idee, daß er aus diesem Grunde auf dem Clavier nichts vorzügliches zeigen werde, sehr irrig sey. Daher werden auch alle Musikliebhaber geladen, sich persönlich vom Gegentheil zu überzeugen.

25) Dem Herrn Brandt zu Norder Schwenburg ist vor ungefähr 8 Tagen ein Schaf zugelaufen, welches der Eigentümer gegen Vergütung des Futtergeldes und Kosten innerhalb 8 Tagen abfordern muß.

26) Joh. H. Augsburg aus Breuren verkauft in diesem bevorstehenden Markt allerhand Sorten feine Hüthe für Herren und Damen. Die Preise sind sehr billig und sein Logie ist im ehemaligen Grafen von Oldenburg jetzt Stallingsen Hause.

27) Ludw. Haupt aus Bremen verkauft im bevorstehenden Markte schöne Spiegel von vorzüglich schönem Geschmack, mit vergoldeten, Mahaaoni, schwarzen, Spillings und Königsholz-Nahmen, alle mögliche Sorten lackirter Tischblätter, Waasentireller, Caffee- und Theeservice, Leuchter, vorzüglich schöne moderne Rauch- und Schnupftabacksdosen, und mehrere Sachen Engl. und Duff-Fabriken, Pfeifenrohre von schwarzem Engl. Horn wie auch dergleichen elastische, feine Wachsfarben aller Couleuren, Waschblauinktur u. dgl. m. Er logirt im ehemaligen Grafen von Oldenburg am Markte vorn in der Stube zur linken Hand.

28) Joh. Gerh. Wanke aus Bremen wird in diesem Markte im ehemaligen Grafen von Oldenburg jetzt Stallingsen Hause am Markte ausstehen und daselbst folgende Waaren verkaufen: feine Engl. Mannshüte, verschiedene mousfelinen Damen- und Herren Tücher, feine weiße und couleunte Taschentücher in wenigstens 60 Sorten, feine Couleunte Valent- und Sigen-Tücher, weißen Catun zu 12 gr. a Elle, roth und blaugestreifte Mousfelinets an Damenkleidern, weißen Fiquet zu Damen Neglige, Spiegel in verguldeten und Kupferumrah-

men, alle Sorten Engl. Patent baumwollene und wollener Strümpfe, schlichte grüne und gestreifte Manche-
rers, sehr feinen schwarzen Manchester und sonstige Hofenzuge, gestreifte und gestämmte Coatings zu überbe-
decken zu 66 gr. und 1 Rthlr. die Ellz. schwarzen gewässerten Lams u. dal. Sachen mehr. Auch verkauft er in
Commission einige sehr schöne neue Citronen bey Kisten und auch angebrochen.

29) Joh. Conr. Meier aus Bremen verkauft im nächsten hiesigen Markte alle Coultren wollen Garn, pa-
tent und ord. Garn, alle Gattungen gestrickte, gewebte und gewalkte Mans: Frauen: und alle Sorten Kin-
derstrümpfe, Engl. halbseidene patent und baumwollene Strümpfe, Jütändische feine und ord. Strümpfe und
Handschuhe, feine gewalkte Castormützen, große Engl. satunen Tücher, und Engl. feine Bekandöpfe. Er sedet
aus in der Tude gegen Saldmanns Hause.

30) Philip Jacob Müller aus Bremen verkauft im bevorstehenden Kramermarkte 6, 7 und 8 breite Batiffe,
Flanen Cammertuch, Linon, Schiertuch, gestreiften, gemuschten und gebälhten Drestellap, roth und weiß und
blau und weiß gestreiftes Linnen, weiße Tücher mit rothen Kanten, baumwollene Hüter 7 und 8 groß, 2, 3
und 4 drätigen weißen Zwirn zum Nähen und Stricken, linnene und baumwollene Strümpfe, Mützen, allerhand
mouffelinen Tücher, gestrickte gefütterte Winter Pantoffeln für Herren und Damen, 3 und 4 drätigen baumwol-
len Garn, Engl. Patentgarn, große seidene Schals, Pantalons, jütische Strümpfe für Herren und Damen, und
gewalkte Mützen, dichtes feines weißes Linnen, Schlesiens Futterlinnen u. dgl. mehr. Er logirt bey Top. Dir.
Pape.

31) Einige bey dem Bau des Oldenbrok Altdorfer Schulhauses übrig gebliebene Holzmaterialien, und ei-
nige Fuder Abfall von Nachtrob, wie auch einige 50 Stück Leghölzer sollen am 8. October d. J. Nachmittags
um 2 Uhr bey gedachtem Schulhause an den Meistbietenden verkauft werden.

32) Meinen sämtlichen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden melche mich in den Oldenburger Märk-
ten mit ihren Zusprüchen veröhret haben, zeige ich hieburch an, daß ich meine Waarenlager, seit den letzten Mes-
sen, mit vielen neuen und modernen Galanterie- und Modewaaren vermehret habe, und in dem nahen Olden-
burger Michaelis-Markte in meinem bekanneten Logis der Stadt Hannover bey dem Gastwirth Hesse, nahe dem
Schütting ausstehen werde. Alle Artikel umständlich anzujzeigen, würde dieses Blatt zu sehr beengen, daher soll
ein besonderes Veröffentment das Nähere anzeigen. Ich verpflichte mich während dem Markte zur billigsten und
promptesten Bedienung, und werde auch außer demselben alle an meine Handlung kommende Aufträge aufs prou-
teste und billigste besorgen.

Joh. Wilh. Schilling in Bremen.

33) Den 11. Oct. d. J. Nachmittags 2 Uhr, will der Legationsrath von Sweeß sein in der Vogten Stoll-
hamm auf Innete belegenes adlich freyes Allodial-Gut, nebst dazu gehörigen in der Abbehauser Hörne belege-
nen pflichtigen Ländereyen in des Gastwirths Dehlbrügge Hause hieselbst in Oldenburg öffentlich meißelndend
verkaufen lassen. Das bey diesem Gute vorhandene adliche Marschland bestehet aus 107 1/2 Jück, und das da-
zu gehörige pflichtige Marschland aus 30 Jück. Die Ländereyen können sowohl zum Pflügen als Zeitweiden vor-
theilhaft gebraucht werden, und werden davon gegenwärtig 42 Jück unter dem Pflug gebraucht. Die Producte
des Guts können mit geringer Mühe aus Wasser gebracht, und solchergestalt nach Oldenburg und Bremen trans-
portiret werden. Das Gut hat die niedere Jaggerechtigkeit, und die Grafs: und Tränken liefern gütelische.
Bey diesem Gute sind hinlängliche Wirtschaftliche in der Brandesse zu 3190 Rthlr. versicherte Gebäude vorhand-
en. In dem auf demselben vorhandenen, allererst in No. 1793 erbaueten, mit Reith gedekten Berge, welcher
100 Fuß lang und 72 Fuß breit ist, können sämtliche ans dem Gute zu bauende Früchte, nebst dem Futter
für einen beträchtlichen Vieh-Stapel zu deren Stallung der Berg mit eingerichtet ist, aufbewahret, auch die
Früchte in selbigem gedroschen werden. Die Lage dieses 5 Meilen von der Stadt Oldenburg entfernten Guts,
ist sehr gut, und in der besten Gegend vom Butjadingerlande gelegen, kann auch nachdem sich Liebhaber fin-
den, in 2 Theile, nämlich das pflichtige Land mit einem Köcherhause für sich allein, und das adliche Land
mit den übrigen Gebäuden ebenfalls für sich allein verkauft werden. Auch sind bey diesem Gute hinlängliche
Kirchen- und Begräbnistellen vorhanden. Kaufbedingungen und Abriß des Guts können bey dem Sporeinrent-
danten Kumpf in Doreldüne und bey dem Canzelist Erdmann in Oldenburg eingesehen werden. Sollte jemand
noch speciellere Nachrichten zu haben wünschen, so ist der Besizer des Guts bereitwillig solche mitzutheilen.

34) Der hiesige Bürger Franz Casan macht bekannt, daß er sich hier etabliret habe. Er wohnt in der
Baumgartenstraße gegen den Bleichenstlager Flocke über, und verkauft sowohl im Hause als auf dem Markte
allerhand engl. und italienische Galanterie-Waaren. Seine Frau verfertigt alle Sorten italienische Blumen zum
Verkauf, und giebt Unterricht, dieselben zu machen.

35) Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß der sonst am St. Gallustage zu Neukadt: Goebens
eintretende Pferde- Vieh- Flachs- und Krammarkt diesesmal am 19. Decbr. daselbst abgehalten werde. Goe-
dens im Hochgräflich Wedelschen Landgerichte und Renteren den 12. Septbr. 1796.

Stockfrou. Greiff.

36) Dem Kaufmann Folkert Haven in Egel ist in der Nacht vom 10. bis 11. Septbr. ein jähriges Pferd
bey Egel aus der Weide gestohlen worden. Dies Pferd ist ein Wallach, schwarz von Farbe, so durch den Schwanz
etwas abgediecht und falbe geworden, hat hinten über dem Schwanz eine kleine Stelle 2 bis 3 Zoll lang wo
die Haut und Haar abgeschabet gewesen, und die Haare jetzt ein wenig wider gewachsen sind. Wer ihm oder dem
Amtschreiber Krieg zur Friedeburg einige Nachricht von diesem Pferde, und wohin es gekommen ist, geben kann
erhält eine gute Belohnung.

37) Von den Elisabether-Armengeldern sind sofort 155 Rthlr. 23 gr. 1 1/2 Schw. im Octbr. 900 Rthlr. und
Dec. d. J. 1057 Rthlr. 29 1/2 gr. alles in Golde, bey dem Juraten Hinrich Meinardus zu Lienen, zu 4 Procent
zu erhalten.

